



MÄRCHENWELTEN

*wie sie entstanden
was sie bedeuten*

*in der Kinderwelt
in der Erwachsenenwelt*

Vortrag von Hanskarl Kölsch
zum 160. Todestag von Jacob Grimm

„Grimms Märchen“ wurden nicht für Kinder erfunden.

Die Menschen erfüllten sich ihre Sehnsucht nach Glück in Erzählungen,
die in einer irrealen metaphysischen Welt spielen.

Dass Kinder sich nicht fürchten, wenn der Wolf Rotkäppchen frisst,
ist nur ein tiefgründiger Aspekt unter vielen.

Aufgeklärte Eltern, die ihren Kindern die angeblich *grausamen* Märchen
vorenthalten, verhindern die Entwicklung von Fantasie.

Die Tiefenpsychologie hat zur Deutung „Modelle“ entwickelt,
die sich häufig als Schablonen erweisen für ein Ergebnis,
welches das Modell wünscht.

In Märchen ist mehr verborgen.

Dante verlangt, seine *Commedia* solle im *moralischen, allegorischen* und
anagogischen (über den Wortsinn *hinaufführenden*) Sinn verstanden werden.
Das gilt nicht weniger für Märchen.

Eine thematische Auswahl soll allbekannte Geschichten als
„Grimms Märchen für Erwachsene“ entdecken
- zu Selbsterkenntnis und Lebenshilfe -

Der 20. September 2023 ist Jacob Grimms 160. Todestag. Deshalb ist der Vortrag
ausnahmsweise am **Mittwoch**.

München, 3 Minuten vom Isartor – Details bei Anmeldung
Mittwoch, 20. September 2023, 17:00–18:30 Uhr. Teilnahme 10.- €

Anmeldung erforderlich

Hanskarl Kölsch, Prellerweg 1, 82054 Sauerlach (08104/7824)
email: hkk@hk-koelsch.de Homepage: www.hk-koelsch.de